

# Nubert nuPower A

Testbericht



## Heilig's Blechle!

► Leistung kann man nie genug haben. Das sehen die schwäbischen Tüftler von Nubert genauso und präsentieren mit dem nuPower A einen Kraftprotz, wie er im Buche steht. AV-Magazin hat getestet, wie gut der Verstärker-Bolide klingt.

Nubert ist vielen HiFi-Freunden eher als Lautsprecherbauer als Verstärkerspezialist bekannt. Zu Unrecht, denn die emsigen Schwaben haben bereits mit der Vorstufe nuControl und dem digitalen Endverstär-

ker nuPower D gezeigt, wie man Kraft und Kontrolle intelligent vereint. Am Firmensitz im beschaulichen Schwäbisch-Gmünd wird nebst Lautsprechern ganz hervorragende Audio-Elektronik entwickelt. Das beweisen die eindrucksvollen Tests bei AV-Magazin im Herbst 2015, bei denen der Class-D-Verstärker und die Klangmanager-Vorstufe überragende Ergebnisse erzielten. Doch was reitet einen Nubert-Entwickler, in Zeiten digitaler Signalverarbeitung, einen analogen High End-Verstärker zu entwerfen?

### Key Facts Nubert nuPower A

- Stereo-Endverstärker
- 820-Watt-Dauerleistung
- Stereo- und Mono-Betrieb
- Class AB-Schaltung
- extrem laststabil
- sehr rauscharm
- Triggereingang

Um das herauszufinden, haben wir uns den 42 Kilogramm schweren nuPower A einmal ganz genau angeschaut und dabei erstaunliches herausgefunden.

**Konzept**

Wieviel Kraft braucht es, um leistungshungrige Lautsprecher in großen Wohnräumen zu betreiben? Viel. Sehr viel sogar, wenn analog zum Pegel die Laune steigen soll. Wenn möglich, ohne hörbares Verzerrern und Rauschen, womit viele kostengünstige PA-Verstärker aus dem Raster fallen. Aus diesem Grund schuf Nubert neben der sehr erfolgreichen Digitalendstufe nuPower D nun ein analoges Pendant, das seinem Schwestermodell in nichts nachstehen soll. So stellen die Schwaben einen Endverstärker vor, der akustisch hält, was seine imposante massige Erscheinung verspricht. Das können wir vorab verraten. Aber eins nach dem anderen. Als wir bei der Produktpräsentation im Duisburger Ladenlokal den Worten des verantwortlichen Entwicklers Markus Pedal lauschen, wird schnell offensichtlich, was die Intention dieses Projektes gewesen sein muss. Und die lässt sich mit einem Wort beschreiben: Leidenschaft. Abseits von Gewinnmaximierung und Vertrieboptimierung scheint es bei Nubert noch so etwas wie Gründergeist zu geben. Mit festem Willen und Blick nach vorn, die Welt in Sachen hochwertige Musikwiedergabe ein bisschen besser zu machen. Mit Mut zur Innovation und stets dem guten Klang verpflichtet. Das gefällt. Und so scheuen die konservativen Schwaben vor kalkulierbaren Risiken nicht zurück. Schließlich ist ein Endverstärker für 3.750 Euro kein Massenartikel. Zum Glück, wie sich später herausstellen soll.



Der nuPower A besitzt symmetrische und unsymmetrische Analogeingänge. Diese können getrennt geschaltet werden, um zum Beispiel zwei Vorstufen oder Audiozuspieler gleichzeitig zu verbinden

**Kontaktfreude**

Damit sich der nuPower A gleichzeitig mit einer verbundenen Vorstufe ein- und ausschaltet, legt Nubert zwei ein Meter lange Triggerkabel bei. Mit dem Mini-XLR-auf-Mini-XLR-Kabel kann die nuControl-Vorstufe von Nubert verbunden werden. Für alle weiteren Stereo- und Mehrkanal-Vorstufen ist ein Mini-XLR-auf-Miniklinke-Kabel im Lieferumfang. Zwar wird in den technischen Beschreibungen auf eine Schaltspannung von zwölf Volt hingewiesen, aber Entwickler Markus Pedal sichert zu, das bei hausinternen Praxistests bis zu 20 Volt problemlos funktioniert hätten. Für die Audio-Signaleinspeisung stehen symme-

trische XLR- und unsymmetrische Cinch-Anschlüsse bereit. Die Umschaltung erfolgt über einen kleinen Metallkippswitch, der direkt über dem Triggereingang sitzt. Durch die getrennte Signalführung können somit zwei verschiedenen Vorstufen gleichzeitig mit dem nuPower A verbunden werden, da der Kippswitch dann als Quellenwahl fungiert. Direkt daneben sitzt der Wahlhe-



Die Kabelanschlüsse sind extrem hochwertig ausgeführt und garantieren eine bestmögliche Signalübertragung



Die wichtige Optik unterstreicht den imposanten Auftritt des nuPower A

bel für die Betriebsmodi Stereo und Mono. Glücklicherweise kann sich der, der zwei oder mehr nuPower A-Verstärker besitzt und diese im Brückenbetrieb nutzt. Dann stehen sagenhafte 2.200-Watt-Musikleistung pro Verstärker zur Verfügung. Die Lautsprecherkabel werden über sehr massive vergoldete Schraubklemmen verbunden. Die gekapselten Pole können neben Bananensteckern und Kabelschuhen pure Litze mit einer Querschnittsfläche von bis zu sechs Quadratmillimetern aufnehmen.

### Ausstattung

- rauscharme Signalverarbeitung
- hohe Ausgangsleistung
- extrem laststabil
- XLR-Anschlüsse

### Technik

Nubert hat bei dem nuPower A für einen durchweg symmetrischen Verstärkeraufbau und somit Signalfluss gesorgt. Im Herzen des massiv konstruierten Gehäuses sitzen zwei streuarmler Schnittkern-Transformatoren. Diese sind auf der Bodenplatte angeordnet, akustisch entkoppelt und generieren pro Kanal bis zu 1.150 Watt. Trotz des immensen Leistungsvermögens genehmigt sich der nuPower A weniger als 0,5 Watt im Bereitschaftsmodus. So kostet es nur rund einen Euro, den Nubert-Verstärker ein Jahr lang in Standby zu halten. Um das Hausstromnetz beim Einschalten des Gerätes nicht zu belasten, führt der nuPower A einen durch Mikroprozessoren gesteuerten Sanftstart durch. Für bestmögliche Signalverarbeitung bürgen streng selektierte und toleranzarme Bauteile. Was einen Hersteller richtig Geld kostet, resultiert dann in einer überragenden Signalreinheit und sehr hohen Gerätelebensdauer. So kommt der nuPower A auf einen Rauschabstand von sagenhaften 117 Dezibel bei Vollaussteuerung und gesamtharmonische Verzerrungen von gerade einmal 0,002 Prozent. Solch Spitzenwerte suchen in diesem Preisumfeld ihresgleichen und veranschaulichen, welchen Aufwand Nubert hinter den Kulissen betrieben hat. Um die im Verstärker verbauten Hochleistungs-Transistoren ausreichend zu kühlen, besitzt



Das Herz des nuPower A besteht aus zwei autonomen Hochleistungsrafos



der nuPower A auf der linken und rechten Gehäusesseite aufwändig geriffelte, extra massive Kühlrippen, um die Luftkontaktflächen effektiv zu vergrößern. Die verwendeten Mosfets sind so exklusiv und hochwertig, dass sie von nur einem Hersteller auf der Welt in kleinen Stückzahlen gefertigt werden. Resultierend daraus ergibt sich eine unglaublich hohe Laststabilität. So kann der nuPower A im Stereobetrieb sogar 1-Ohm-Lautsprecher antreiben und als gebrückte Mono-Endstufe 2-Ohm-Boxen. Dieser Verstärker spielt somit fast bis zum Kurzschluss ohne Fehl und Tadel. Sollte es dennoch zu einer Überhitzung, einem Kurzschluss oder Gleichstrom am Ausgang kommen, bewahren reaktionsschnelle Schutzschaltungen den Verstärker vor Beschädigung.

### Klangqualität

Um den nuPower A zu testen, verwenden wir beim Hörtest zwei verschiedene Hochleistungs-Standlautsprecher. Dabei macht das schwäbische Kraftwerk bereits ab den ersten Minuten klar, welches enorm große Potenzial in ihm steckt. Der Klang ist einfach überwältigend, brilliert mit temperamentvoller Kraftentfaltung, imposantem Antritt und grenzenloser Dynamik. Und das auch bei höchsten Abhörpegeln. Egal, über welchen Lautsprecher wir hören, der Klang ist stets tonal neutral, extrem hochauflösend und absolut detailgetreu. Die Stereo- bühne ist perfekt abgesteckt und bildet die Instrumente des Orchesters messerscharf ab, ohne das Klangbild zu zerstückeln. Mit souveräner Lässigkeit schiebt die Endstufe



Mit seinem streng symmetrisch gestalteten Signalfuss und Aufbau bürgt der nuPower A für ausgezeichnete Klangqualität



bei höchsten Lautstärken markerschütternde Basssalven in den Hörraum. Könnten die Konuschassis sprechen, sie würden danke sagen. Danke für eine Signalreinheit, die einem Lautsprecher eine praktisch kompressionsfreie Wiedergabe erlaubt. Es wird eben nur das wiedergegeben, was auf der CD gespeichert ist. Nicht mehr, und nicht weniger. So klingt Beethovens Klavierkonzert Nummer Fünf selbst in den leisesten Passagen extrem authentisch. Kein Rauschen, kein störendes Geräusch mischt sich in das Klangbild. Und das ist insgesamt sehr harmonisch und warm. Der Sound ist somit für dauerhaftes Hören ausgelegt, weil vollkommen frei von vorlauten Effekten und übertönender Schönfärberei.

### Klang

- + kräftiger Antritt
- + dynamisch-agiler Sound
- + extrem rauscharm

### Merkmale

Stereo-Endverstärker, 820 Watt Stereo-Dauerleistung, Stereo- und Mono-Betrieb, symmetrische XLR-Anschlüsse, sehr rauscharm, extrem laststabil, Triggereingang, Class AB-Schaltung

### Klartext

Nubert präsentiert mit dem nuPower A einen überragenden Endverstärker, der Kraft und Intelligenz vereint. So bietet der nuPower A brachiale Kraft, imposante Dynamik und höchste Detailtreue. Bei allen Lautstärken, an allen Lautsprechern, in allen Lebenslagen. Damit ist diese Stereo-Endstufe ein Highlight, wie es im Buche steht. Chapeau. ◀

Autor: Philipp Schäfer  
Fotos: Hersteller

### Technische Daten\*

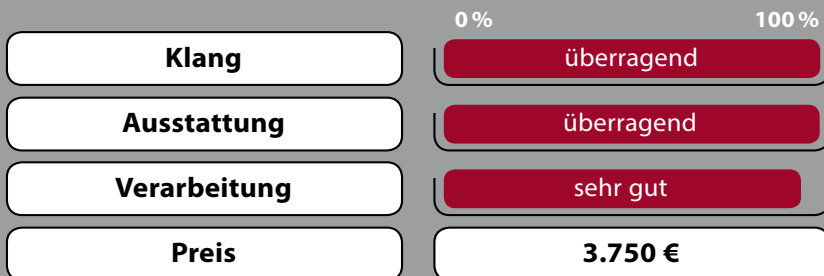
Hersteller:	Nubert
Model:	nuPower A
Art:	Stereo-Endverstärker
Klassifizierung:	Class-AB
Dauerleistung (0,06 % THD+N):	2 x 410 Watt (4 Ohm), 1 x 1.000 Watt (Mono), 2 x 200 Watt (8 Ohm), 1 x 680 Watt (Mono)
Musikleistung (0,5 % THD+N):	2 x 1.150 Watt (4 Ohm), 1 x 2.200 Watt (Mono), 2 x 650 Watt (8 Ohm), 1 x 1.600 Watt (Mono)
Analoge Audioeingänge:	Stereo-XLR (symmetrisch), Stereo-Cinch (unsymmetrisch)
Lautsprecher-Anschlüsse:	8 Schraubklemmen für Kabel bis 6 mm <sup>2</sup> (Bananen-tauglich)
Übersprechdämpfung:	mehr als 96 Dezibel (A-gewichtet)
Rauschabstand:	117 Dezibel (A-gewichtet bei 1.000 Watt und 4 Ohm)
Frequenzgang:	5 bis 60.000 Hertz (+0/-0,5 Dezibel)
Triggereingang:	12 Volt, 9 Milliampere
Leistungsaufnahme:	max. 0,5 Watt (Stand-by), 2.300 Watt (maximal), 140 Watt (Leerlauf)
Abmessungen:	22 x 43 x 42 (45,5) Zentimeter (mit Regler und Anschlüssen)
Gewicht:	42 Kilogramm
*Herstellerangaben	



Highlight

## Nubert nuPower A

**Nubert electronic GmbH, Schwäbisch Gmünd**  
**Telefon: 08 00/6 82 37 80, Internet: www.nubert.de**  
**Kategorie: Stereo-Endverstärker**  
**Gewichtung: Klang 60%, Ausstattung 20%, Verarbeitung 20%**



Klasse

High End

Preis/Leistung

gut



**Nubert nuPower A**  
**sehr gut**